



Presseinformation

Ansbach, 24.10.2025

Verantwortlich: Thomas Keller

Wasserqualität Altmühlsee – Start der Sedimententnahme

An der Fachtagung zur Entwicklung der Altmühlseeregion am 18. Juli 2025 in Gunzenhausen wurde eine Vielzahl von Maßnahmen beschlossen, um die Wasserqualität im Altmühlsee langfristig zu verbessern. Diese dienen auch dem Kleinen Brombachsee. Das Wasserwirtschaftsamt Ansbach arbeitet seitdem mit Hochdruck daran, neben allen schon umgesetzten Vorhaben, wie ökologischer Umbau der Altmühl, Anlegen von Uferrandstreifen und Ertüchtigung der Kläranlagen im Einzugsgebiet des Altmühlsees, die neuen Vorhaben umzusetzen.

Eine Ursache für die schlechte Wasserqualität und die damit verbundene Blaualgenblüte in den Sommermonaten sind die über die Betriebsjahre des Altmühlsees aus dem Einzugsgebiet mit jedem Hochwasser eingeschwemmten Feinsedimente. Diese Sedimente sind stark phosphathaltig und begünstigen das Massenaufkommen von Cyanobakterien (Blaualgen).

So wäre eine Lösung, um die Wasserqualität des Altmühlsees langfristig zu verbessern, diese eingeschwemmten Bodenpartikel aus dem See zu entfernen. Hierbei handelt es sich jedoch nach aktuellen Echolotmessungen um rund 800.000 m³ Material (Trockensubstanz). Dies entspricht einem Fußballfeld mit einer 80 m hohen Sedimentauffüllung. Diese Menge ließe sich nur mit hohem Aufwand aus dem See holen und die Verwertung auf landwirtschaftlichen Flächen wäre, wie es bisher bei den jährlichen Sedimententnahmen von maximal 15.000 m³ Trockensubstanz praktiziert wird, bei diesen Mengen nicht mehr umsetzbar.

Daher startet das Wasserwirtschaftsamt Ansbach einen Pilotversuch, bei dem mithilfe eines Saugbaggers ein Gemisch aus Wasser und Sediment aus dem Einlaufbereich des Sees entnommen und über eine Zentrifuge direkt am See entwässert wird. Das Material wird von einem Ingenieurbüro auf chemische und mechanische Eigenschaften hin untersucht.

Ziel des Pilotversuches ist es, im kleinen Maßstab die technische Entwässerung des Sediments direkt am See zu testen. Des Weiteren sollen neue Entsorgungswege für große Mengen Sediment eruiert werden. Nach den Erkenntnissen des Pilotversuches wird entschieden, ob eine Sedimententnahme aus dem See in großem Maßstab umgesetzt werden könnte.



Der Saugbagger arbeitet ab Kalenderwoche 44 im Einlaufbereich des Altmühlsees, südlich der Vogelinsel. Die Entwässerungseinheit ist auf dem Parkplatz am Wehr Streudorf aufgebaut. Der Parkplatz ist für die Zeit der Entnahme bis voraussichtlich Kalenderwoche 51 gesperrt. Wir bitten um Beachtung der angebrachten Hinweisschilder und der eingerichteten Umleitung für Fußgänger und Fahrradfahrer.

Ansprechpartner am Wasserwirtschaftsamt Ansbach:

Lea Braun

Mitarbeiterin im Projekt „Verbesserung der Wasserqualität im Altmühlsee“

Tel. 0981/9503-470

E-Mail: lea.braun@wwa-an.bayern.de

Helga Pfitzinger-Schiele

Abteilungsleiterin Überleitung Donau-Main Betriebsleitung

Tel. 0981/9503-440

E-Mail: helga.pfitzinger-schiele@wwa-an.bayern.de

Anlage

1 Foto des Saugbaggers der Firma Progroup (Quelle: Wasserwirtschaftsamt Ansbach)

